Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 2 (1916)

Heft: 37

Anhang: Beilage zu Nr. 37 der "Schweiz-Schule"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher-Katalog für die katholische Schweiz.

Korisehung Nr. 32. 回 Eidgen. Bettag 1916.

Herausgeber: Schweiz. k. Erziehungsverein. Verein f. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

I. Altersflufe (8.—11. Jahr).

Bürcher, P. Ambros. Der gute Ministrant. 288 S. 3 Chromobilder. Fr. 1.25 und höher. Benziger, Einsiedeln. 16 Meßbilder.

Der beliebte Jugendichriftsteller gibt trefsliche Anleitung für den Altardienst: 1. Was sollst du wissen? Belehrungen über Gotteshaus, Sakristei, Altar, Beremonien, Messe, Amt ust. In verständlicher Form belehrt der Verfasser über die Festkreise des Kirchenjahres. 2. Was sollst du beten? Für die Priester und Ministranten ein willfommenes Büchlein! Past auch für die solgende Altersstuse. P.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

Bihlmener, Hildbrand O. S. B. Rlein Relli "vom heiligen Gott", das Beilchen des allerheiligsten Sakramentes. 46.-55. Tausend. 96 S. Kart. 80 Pfg., gebd. Mt. 1.40. Herder, Freiburg.

Ein Kleinod echter Erbauungsliteratur! Es erzählt die Geschichte eines gottbegnadigten, kaum 4-jährigen Kindes, das vor allem durch seine Liebe zum hl. Altarssatramente sich auszeichnete. Für Kommunikanten eine herrliche Gabe! J. M. Schon über 50'000 Exemplare sind verkaust! Das ist der Beweis für die Zug-

fraft dieses Lebensbildes!

Mein Faterland. Deutsche Jugendbücher. Jedes (60-80 S.) zu 60 Pfg. Bonz u. Co., Stuttgart.

Den uns vorliegenden Bändchen zusolge, ist die Sammlung ernst zu nehmen. Kräftig nährt z. B. Otto Vitense die jugendliche Phantasie und Baterlandsliebe durch seine Weltkriegsbilder (Bd. 22 u. 26): Flotte, abgerundete Sfizzen aus dem Rampf zu Wasser und zu Land wie in der Lust. Auch die sechs Episoden (Bd. 23), die Arthur Achleitner darbietet unter dem Titelspruch: "Große Zeit erfaßt den ganzen Menschen" — werden lebhasten Anklang sinden; wenn doch seine Sprache gevisegter wäre! Das Ursprünglichste und Errischendste aber sind die Erlebnisse des Peter Allmendinger, die Arthur Babillotte dem elsässischen Prachtsburschen selbst in den Mund legt (Bd. 18)! Andere Nummern greisen die in die Besteiungskriege zurück.

L. P.

Burder, P. Ambros. Zum Schulabschied, a. für unsere Jungen, b. für junge Mädchen. Je 32 S. 15 Cts.

Rach der Schulzeit, Geleitwort, a. für Jünglinge, b. für Mädchen. Je 32 S. 20 Cts.

– a. Behüt dich Gott. Geleitwort für die Jungmannschaft. b. Gott Geleitwort für die weibliche Jugend. Je 192 Seiten. íchüke dich. Broschiert 75 Cts., gebd. Fr. 1.25.

Der Titel sagt, was diese vortrefflichen Schriftchen bezwecken und für wen sie bestimmt sind. "Bum Schulabschied" eignet sich für ländliche Verhältnisse, "Nach der Schulzeit" eher für Stadtlinder. Die eindringlichen, klaren, von unermüdlichem Seeleneifer durchglühten Priester-

worte muffen Verstand und Gemut des jungen Lefers ergreifen und nachhaltig zum Guten aneifern.

Jeichen-Erklarung: * Bagt auch für vorige Stufe. † Bur folche, welche bobere Schulen besucht. § Für atademisch Gebilbete.

Herrliche, äußerst billige Gedenk- und Geschenkbüchlein auf den Lebensweg! Die zwei letztgenannten Büchlein passen für die heranwachsende Jugend.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

33off, Nikl. * Svizzero! 3. Aufl. Mit 40 Bildern. Geb. 4 Mk. Steinkopf, Stuttgart.

Ein Berner Oberländerbursch mit ungefügem Schäbel, aber goldenem Gemüte, erkämpst sich beim Bau der Jungfraubahn eine geachtete Stellung; sich selbst erziehend, belehrt er auch die harten Eltern eines Bessern. Die ideale Freundschaft mit Albertelli sichert ihm einen starken Halt, während er hinwieder den lieben, kleinen Santino betreut. Rurz, es ist die Geschichte einer Jugend, die unsser en Jünglingen in und außer der Arbeiterwelt etwas zu sagen hat; und weil, wie bei Bastor Bolt, noch das klärende, wärmende Licht der Keligion hineinspielt und sein erfrischender Humor: sliegen ihr die jungen Herzen nur so zu; übrigens begegnet es auch alten!

Greusich, Oskar, Dr. Peru. Studien und Ersebnisse. 192 S. 32 Ilustrationen und 3 Karten. Fr. 5.—. Orell Füßli's Wanderbilder No.

Hiftenstrich Schweizer auf Grund langjähriger Beobachtung den reichen Küstenstrich Südamerikas. Der Zweck des Buches ist neben dem wissenschaftlichen zugleich ein praktischer. Verfasser möchte die Auswanderer auf jene Erwerbszweige ausmerksam machen, die von Europäern hier mit Vorteil betrieben werden könnten. Die Schrift ist sehr anregend und bietet insbesonders dem Lehrer viel interessanten Unterrichtsstoff.

Keller, Walter, Dr. Sizilien. Eine Frühlingsreise. 102 S. 38 Illustr. und 1 Karte. Fr. 3.—. Orell Füßli's Wanderbilder No. 375—380, Zürich.

Ein sonniges Bücklein aus sonnigem Lande! Schon Göthe hat Sizilien die Berle Italiens genannt. Hier sind die Bölker Asiens, Afrikas und Europas zusammengestoßen; hier haben Phönizier, Griechen, Karthager, Kömer, Araber, Normanen 2c. allerorts in Bauwerken die Spuren ihres Geisteslebens zurückgelassen. Versasser führt uns zu all diesen historischen Städten, streist ganz kurz ihre Bedeutung und schildert in fassender Sprache das Leben der heutigen Bewohner dieser altklassischen Sonneninsel.

Manrhofer, Joh. † Türkische Lenzestage. Mustr. (58 S.) 80 Pfg. Pustet, Regensburg.

Gespannt folgen wir dem in Geschichte und Politik kundigen Orientsahrer, der uns seinen jüngsten Aufenthalt am Goldenen Horn schildert. Wohl sind es nur Plaudereien, doch recht hübsche; und es fehlt ihnen, wie es von M. zu erwarten war, keineswegs ein entsprechender Tiefgang.

Pamer, L., S. J. Die Quelle des Friedens. 2. Aufl. Schmal 24°. XX u. 404 S. Geb. Mt. 1.80 und höher. Herber, Freiburg.

Wertvolle Belehrungen über das sittsich-religiöse Leben, namentlich eine klare, zarte und doch offene Unterweisung über das sechste Gebot. Das prächtige Büchlein empfiehlt in warmen Worten den öftern hl. Sakramentenempfang und ist geschrieben zunächst für die studierende Jugend, past aber auch für Erwachsene.

P.

IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Penzigers Brachzeit=Bücher. Ins Feld und für Daheim. In solidem, zweisarbigem Umschlag geheftet. I. Serie: Hefte zu 32 Seiten à 25 Cts. 50 Stück — Fr. 11.25, 100 St. — Fr. 20.—. II. Serie: Hefte zu 48 bis 52 Seit. à 35 Cts. 50 St. — Fr. 15.75, 100 St. — Fr. 28.—. III. Serie: Hefte (61 S.) à 50 Cts. 50 St. — Fr. 22.50, 100 St. — Fr. 40.—.

I. Serie Heft 1—6. Siehe Katalog No. 30, S. 264! In No. 7 erzählt J. Schrönghamer-Heimbal "Postlagernd" eine harmlose Liebesgeschichte und in "Schuster Voldlmuß mit" ruft der Dichter Jugenderinnerungen wach. No. 8

verfaßt Benriette Bren: "Der Salbnarr" oder wie der arme Beter der schmerzhaften Muttergottes einen prächtigen Altar stistet. "Eine Bagatelle" oder ein trauriges, russisches Sittenbild. In No. 9 erzählt P. M. Carnot warm und bezeisternd von der "Mutter des Admirals" und einer alten Böhmin: "Das Größte aber ist die Liebe". — In No. 10 bringt Sophie von Künsberg eine ansprechende Erzählung aus den baprischen Bergen von Kath, der braven Magd. In No. 11 führt G. Baumberger in heimliger Sprache "Das Trineli von Meglisalp", das sympathische Appenzeller-Mädchen vor. In No. 12 plaudert E. Kettner humorvoll von den "Eheschen", wie sie nach sechszehn Jahren wieder zusammentamen.

Il. Serie. No. 1: Gedankensünden Frei dem Leben nacherzählt von Hans Elden. Ein armer, braver Bosthilfsbote kommt in falschen Verdacht eines Diebstahls. Seine Unschuld wird erwielen und er ist gerechtsertigt. In No. 2 plaudert Elise Miller gemütlich vom "Hölzle" Fonse, seinen Amerikareisen, seinem Fischerberuf, seiner Leidenschaft und von seinem versöhnenden Ende. "Drei Könige" oder wie die Drillinge im Bahnwärterhäuschen ein Bahnunglück verhüten und reichlich belohnt werden. No. 3 hat G. Sienkiewicz verfaßt und J. Praun übersett: "Nomödie der Frrungen" und Janko, der Musikant. Besser gefällt No. 4, worin Everilda von Bütz eine lehrreiche Tiroler Bauerngeschichte erzählt: "Die Nachbarhäuser". Das 5. Heft bringt Erinnerungen eines russischen Offi-

ziers aus dem russisch-japanischen Kriege: "Via dolorosa". III. Serie. Ro. 1: "Der fahrende Schüler" oder wie Hans Remsdorff dem Herrn von Roteneck, seinem und seines Vaters Todseind, das Leben rettet und dadurch dessen Tochter Rosa erobert. Diese spannende Erzählung Maximilian Kerns hat kulturhistorischen Wert. No 2.Um Recht und Ehre". Beit Dierling erzählt interessant aus niederösterreichischem Waldviertel, wie ein braver, uneigennütziger Bürgermeister ungerecht versolgt, zuletzt uber glänzend gerechtsertigt wird.

1.V. Serie. Heste zu 78 S. à 75 Ets. No. 1: "Im ersten Semester" zerzützt.

ftört das unselige Duellunwesen das Lebensglück eines jungen Akademikers; Novelle von Ferd. Bonn. No. 2: "Ein Schreibfehler", Kriminalerzählung von Ludwig Ein tüchtiger Advokat rettet einen unschuldig Verurteilten und entlarft Lange. Ein tüchtig einen Muttermörder.

VI. Serie. No. 1: Am Feind (166 S. Fr. 1.25). M. Karl Böttcher bietet zwölf Kriegserzählungen, in prächtigen Naturschilderungen und schöner, spannender Sprache. Zweiselsohne ist dieses Bändchen das wertvollste der ganzen Sammlung. Jünglinge und Studenten werden mit heller Begeisterung nach dieser interessanten Letture greifen.

Pareif, Dr. Ernst. Die Lehrerin in Berufund Leben. Zweifar= biger Druck. Titelbild v. Feuerstein, Buchschmuck v. W. Sommer. 120 S. Mit Karbschnitt Fr. 2.50, in Goldschnitt Fr. 3.—. Benziger, Ein-

In anziehendem, päterlichem Tone spricht der bekannte Pädagog über Berufsgeist, Idealismus, Glaubensleben, Serzensreinheit, Bildungsfragen und über die Freuden und Leiden des Lehrerinnenberuses. Alles just auf kathol. Weltanschanung. Ein prächtiges Geschenkbuch für Seminaristinnen und junge Lehrerinnen. Lehrerinnenseminare gewährt der Berlag Rabatt.

Dick, R. J. Das Lebensbrot des Christen. 610 S. Mt. 2.—. Verlag: Kongregation der Pallotiner, Limburg a. d. Lahn.

Das padend und anregend geschriebene Buch will ein Führer zum himmel sein. Im 1. Teil enthält es: Ermunternde Worte: Frohe Botschaft — Lebensschut — Lebensfülle — Lebensfreude — Leben in der Ewigkeit — Liebeswerben; im II. Teil: Belehrende Worte: Leichter Zutritt — Die gute Absicht — Gnadenwirkungen — Furchtlos und treu; im III. Teil: Biele und gute Kommunionandachten. Das gediegene Erbauungsbuch sei Seelsorgern und Gläubigen angelegentlich empfohlen!

- Krleiner Kührer zum Enabenquell. 10 Ffg. Dbiger Verlag. Ein kurzer, kräftiger Aufruf zur östern hl. Kommunion. (13 Kapitel auf 30 Seiten), den Seelsorgern zur Massenverbreitung empsohlen. P.

Domanig, Maria. * Tabernakelwacht. Mit 4 Kunstbildern, 144 S. Geb. 2 Mt. Bustet, Regensburg.

Ein Aranz von Erzählungen und Gebickten, zu Ehren der Eucharistie gewunden; fie find recht ichlicht und herzig. Unter ben Gedichten machen bie von ber Greiffenftein den tiefsten Sindruck. Besonders ergreifend ist Irmgard Domanigs Erzählung "Zum Licht": einer körperlich Blinden gehen die Augen des Gelstes auf. Das meiste will in frommer Beschauung genossen sein; einiges läßt sich auch Erstemmunikanten darbieten. (Die Bekehrung auf Seite 13 ist psychologisch kaum gerechtfertigt.)

Vörsser, Dr. Pet. Erwachte Steine. (VIII u. 184). Mt. 2.20, gebd. 3 Mt. Kösel, Kempten.

Die Steine reden. Am Hunnenste in werden wir ins Jahr 955 zurückversett, wo das Kloster Wessobrunn der Zerstörung anheimsiel. Der rote Reiter (ein Dachziegel) erzählt, was das romantische Landsberg am Lech 1633 von den Schweden, der Feuerschlucker (eine Ziegelplatte), was es 1800 von den "besteundeten" Franzosen erduldete Durch eine Grabtasel wird uns Kunde von der Sendlinger Mordweihnacht im Jahre des Herrn 1705 und von der Bavern Treuliede zu ihrem Kursürsten Wax Emanuel. Es sind schauzige Mären, von seltsamer Schönheit und sür die Festzeit tröstlich. Jedoch angesichts der stellenweise mißglückten Einkleidung regt sich nachgerade der ehrliche Wunsch, Dörster möchte seine Großkraft weniger zersplittern!

Duhr, Bernh. S. J. Goldkörner aus eiserner Zeit. I. Bändchen 176 S. 2. Aufl. und II. Boch. 160 S. Kartoniert je 1 Mk. Manz, Regensburg.

Lehrreiche Kriegserempel, gesammelt aus Soldatenbriefen, Berichten von Feldgeistlichen, kathol. Zeitungen. Die Auswahl ist trefflich und bietet hohes Interesse. Der Inhalt ist sehr reichhaltig und hat u. a. folgende Grundgedanken: Trost der Religion im Kriege; die Ohnmacht des Unglaubens; Gelöbnis der Besserung; hl. Sakramentenempsang; Trost- und Mahnwort sterbender Krieger an die Sinterlassenn uss. Beitere Folgen dieser "Goldkörner" werden freudigst begrüßt. P.

Flaskamp, Christoph. † Die deutsche Romantik. Kart. 1 Mk. J. Schnell, Warendorf i. Westfalen.

Der Eingang langweilte mich, weil zu gelehrt. Erst die Auseinandersetungen mit Goethe rüttelten mein Interesse wach. Ganz Auge und Ohr wurde ich, wo Flaskamp die innere Verwandtschaft der Romantik mit der Scholastik und Gotik auszeigt und Friedr. Schlegel als Kronzeugen einführt. Einen Auszug bringen, hieße dem Ganzen seine wunderstarke Einheitlichkeit rauben. Der Vortrag ist off enbar die Frucht langen Sichhineinversenkens; und er bedeutet ein großartiges katholisches Bekenntnis: Hut ab davor! (Der mehrmals wiederkehrende Ausdruck "kath Mythologie" befremdet; warum nicht: Weltanschauung? Oh, wie S. 25 indirekt geschieht, der romanische Baustil als "eng" bezeichnet werden darf? Durch bessere Interpungierung, besonders bei Einschiedessten, gewänne das Verständnis, durch weniger Partizipien die Sprache.)

L. P.

Frassnetti-Schlegel. Marienlob. Erwägungen über die Muttergottes und ihre Tugenden. 224 S. 8°. Fr. 3.15, geb. Fr. 4.65. Benziger, Einsiedeln.

Der fromme, seeleneifrige Pfarrer von S. Sabina in Genua singt das "Mariensoh" in ergreifenden Tönen. An die Betrachtungen über die Geheimnisse der Marienseste fügt er höchst praktische Nuzanwendungen fürs Leben an. Marienverschrung ist ihm Nachahmung ihrer Tugenden. Das Buch leistet namentlich den Präsides marian. Kongregationen wertvolle Dienste.

Horbach, Jos. * Blut und Tränen. (VIII u. 98). Kart. 1 Mf. Herder, Freiburg.

Das Vorarlberger Bölklein mit seinem unverwüstlichen Mundstück und bem tapseren Herzen hat eigentlick unser Büchelchen verbrochen; denn so, wie's darin steht, und nichts anders mußte es dortzulande gehen, und was etwa des Verschsiers Phantasie erdichtet, ceimt sich ganz und gar daraus: er müßte nicht selbst ein Landestind sein! Für die Erzählerart ist ihm die beste moderne Novellistik Führerin gewesen. Mag immerhin die zweite und die letzte der Kriegsgeschichten bei Leuten im "Ländle" Staub aufgeworsen haben, — und Schweizern gefallen sie alle sünf. Es ist schön und ergreisend zu lesen, wie einer in Lenzstürmen des Lebens nach Sonnenhöhen strebt, und wie jetzt jung und alt für die vaterländische Sache einsteht und dasur auch Blut und Tränen nicht scheut.

Hihr, Dr. Nik. Gedanken über katholisches Gebetsleben. 5.—9. Tausend. Mit Porträt. (XVIII u. 326). 2 Mk., geb. Mk. 2.60. Perder, Freiburg.

Wer etwas Tieses und Innigfrommes über das Baterunser und Ave Maria lesen will, dem raten wir dieses unvergleichliche Buch an Darin sprudeln die lebendigen Wasser der Schrift und Liturgie, der Kirchenlehre und Aszetik. Gihr ist ein Geistesmann, dem auch die Poesie nicht fremd blieb. Darum atmen seine Worte Wahrheit und Schönheit

L. P.

Grupp, Dr. Georg. † Jenseitsreligion. 2. und 3. Aufl. (XII u 256) Mt. 3.60, geb. Mt. 4.20. Herder Freiburg.

Wer wie Grupp die Kulturen der Vergangenheit kennt und dazu Theolog ist, darf wohl Erwägungen über brennende Fragen der Gegenwart anstellen. Nach Erledigung der Fresale älterer und neuester Lebenskünstler (z. B. Riehsches), macht er sich zum Dolmetscher der jenseitsbungrigen Menscheit, entwickelt sodann friedlich und schiedlich die Beziehungen der Religion zur Sittlichkeit, Politik, Wissenschaft und Kunst, um schließlich den Katholizismus als die historisch und psychologisch gegebene Lösung der Zeit- und Streitfragen zu seiern. Es sind eine Unmenge Erkenntnisse und Ersahrungen, worüber sich Grupp seine Gedanken macht und reichlich auch andere zu Worte kommen läßt. Allein sein strenger Standpunkt verleitet ihn nirgends, hart im Urteil zu sein! Die sachlichen, von der Wärme der Ueberzeugung getragenen Aussprachen werden sicher unserer Wännerwelt sehr zusagen und sehr frommen.

L. P.

Sagen, Mart. S. J. Die Gnabensonne des zwanzigsten Jahrhunderts. Geistliche Erwägungen zur Förderung der Herz-Jesu-Andacht. 3. neubearbeitete Aufl. 176 S. Mt. 1.50, geb. 2.—. Perder, Freiburg.

In schöner, tiessinniger Sprache behandelt der geistreiche Verfasser die Hermen; Besu-Verehrung: Geschichtlicher Ursprung; grundlegende Erwägungen; die Flammen; die Strahlen; die Dornenkrone; das Kreuz; die Seitenwunde; das Herz Jesu im hist. Altarssakramente. In der Herz-Jesu-Literatur nimmt dieses aszetische Buch eine der ersten Stellen ein.

Herbert, Marie. † Prinz Spiro Maria. Mt. 3.20, geb. 4.—. Bachem, Köln.

Was uns die Herbert spendet, ist immer eine Edelfrucht, deren Genuß für die Seele zum Labsal in des Lebens Unrast wird. So schafft auch der Roman von Spiro Maria reinste Freuden, selbst wo er traurig stimmt. Dem Brinzen sehlte der "Bater, der ein verstehender Freund ist". Drum geht er jahrelang einsame Wege, nur begleitet von Religion und Wissenschaft, dis ihm endlich in der gleicheinsamen Mutter die verstehende Freundin erwacht. Fest verkostet diese zu der bittern Estern-pssicht auch die Süßigkeit des Esternglücks, indes der Sohn, nicht zulest durch einen Blick ins soziale Leben, seinen Berus ersaßt. Der Stern, der ob unsern Romane leuchtet, heißt: Güte!

Serder, Die katholischen Missionen. Ilustr. Monatschrift. 44. Jahrg. 12 No. 4° Mk. 5.—.

September-No.: Die österreichische Kapuzinermission von Bettiah und der Krieg. (P. Gr. Frick O. M. Cap.) — Die im Jahre 1915 verstorbenen Missionsbischöfe. (Schluß.) (R. Schüß S. J.) — Die Bekehrung der Flacksopf-Indianer. (V. Cathrein S. J.) — Nachrichten aus den Missionen: Afrika. Dzeanien. — Kleine Missionschronik und Statistisches. — Die Missionen leiden start unter dem Völkerkriege. Am Fuße des Simalajas z. B. müssen die "Damned Germans and Austrians" die Rache von Albions Söhnen fühlen! Schweizerkatholiken! Unterstüßet die kath. Missionen durch Abonnement auf obgen. Zeitschrift, welche im Oktober den 45. Jahrgang beginnt.

Kaiser, Isabelle Von ewiger Liebe. Mk. 3.40, geb. 4.40. Bachem, Köln.

Der Titel darf nicht irreleiten: Gemeint ist die in der Menscheit nie aussterbende irdische Liebe. Ein tiesempfundener Brolog unserer Dichterin "Leide entsprossen", steht an der Spike der Novellen und Stizzen. Sie sind nicht alle von gleicher Vollendung. Das Schlummerlied des Königs z B. scheint Jugendwert zu sein. Mit dem Alphornbläser jedoch ist ihr etwas wie eine Sage

gelungen. Ein liebliches Ibull spricht aus Lord Lawrences Seimkehr zu uns. Bon Leidenschaft erzählen Die wilde Fluh und Appassionata; von der Macht der Musik Das Largo und Savotte, das lette eine schwermütige Jungmädchengeschichte; von der Mutterliebe Il sole mio und Caro mio ben. Die Frau Gräfin löst Heiterkeit und Rührung aus. Dem Heroismus einer jungen Amerikanerin gilt Das lette Lied, dem eines Sohnes rust Der Eins dringling. Den drei Dorfskizzen, aus eigenen kranken Tagen, hastet eine pakende Lebenswahrheit an. Für skädtische Kreise ist das Buch wie geschaffen. L.P.

Kümmel, Konrad. * Des Lebens Flut. Neue Erzählungen für Volk und Jugend. 5. u. 6. Bd. 344 u. 336 S. Mk. 2.—, geb. in Leinwand Herder, Freiburg 1916.

Endlich sind die sehnlicht erwarteten neuen Büchergaben von unserm Lieblingsschriftsteller erschienen! Es sind wiederum spannende und sehrreiche Erzählungen. Das V. Bändchen enthält zehn prächtige Geschichten, aus dem Leben und für das Leben geschrieben. "Der lette Gruß" ins Turmwächterstübchen von Schwester Klara, welche den veldentod gestorben, bekehrt den gelehrten Sohn der braven Wächtersteute. "Das Christindsein ins Serz" wünschen dankbare Landleute dem wohltätigen Baron Hubecker. "Das Lied von der heiligen Nacht" oder die Bekehrung der unglücklichen Fran Dr. Strauß in Jürch. Die Kalme unter den prächtigen Erzählungen verdienen zweiselsohne die "Iwei Beichtinder" des edlen, seeleneitrigen Feluitenpatres Diesbach in Wien: "St. Stephans' Jünger". "Steh auf und bete", rust der unermüdliche, geistreiche Krällungen. "Des Sturms Gedieter" erzählt von dem segensreichen Wirken der Schwester Beata im deutsch-französ. Ariege. "Die stärtere Bacht" oder Bekehrung einer glaubens- und sittenlosen Familie im Tirol durch eine Boltsmission im 18. Jahrhundert. "Des Freundes Wort" oder wie im sernen Legopten ein Schwabe und ein Böhme sich tressen und Freundschaftschlichen. Aus er lehrreichen Geschichte strahlt das Walten der göttlichen Vorsehung. — Im "alten Cochem" wird erzählt, wie ein gutes Buch segensvoll wirken kann. Die Krone setz Kümmel dem Buche auf durch "Das heilige Kreuz von Wiblingen Kriege. — Möge der liebe Gott den hochbegnadigten Schristeller noch lange gesund erhalten! P. Endlich sind die sehnlichst erwarteten neuen Büchergaben von unserm Lieblings-

Sampert, Dr. U. Die völkerrechtliche Stellung des Aposto= lischen Stuhles. 1 Mf. Petrusverlag, Trier.

Nachdem Lampert die Entwicklung des Kirchenstaates und die Herrschte des Bapstes dargelegt hat, beweist er, daß ihm die Souveränität auch nach den Ereignissen des Jahres 1870 völkerrechtlich noch zukommt. Die gediegene Arbeit ist von aktuellster Bedeutung.

L. P.

† Lexikon der Bädagogik. Herausgegeben von Ernst M. Roloff. IV. Bd.: Brämien — Suggestion. Geb. 14 oder 16 Mt. Herder, Freiburg.

Wir haben emsig in dem stattlichen Band gelesen und uns davon überzeugt, daß die Artikel von gewiegten Fachmännern stammen; es seien nur genannt: J. Maus-bach (Sitte, Sittlichkeit), Bischof Keppler (Predigt und Kind), W. Bergmann (Psychopathologie 2c.) Die jedesmaligen Literaturangaben befriedigen auch weitestgehende Bünsche. (Vereinzelte Ausnahmen sind natürlich; so sehlt bei "Rhetorik": Der moderne Redner, von P. Lienert O. S. B.!) In höchst geschiefter Zusammensassung (11 Spalten) stellt Prof. J. S. Gerster das Schweizerische Schulwesen dar, seine historische Entwicklung und die gegenwärtige Organisation; es dürste ihm kaum etwas von Belang entgangen sein. Ein trefsliches Researt Dr. J. Becks entreißt den Begründer des höhern Freihurgischen Unterrichts der unverdienten Vergessenheit. Begründer des höhern Freiburgischen Unterrichts der unverdienten Vergessenheit: Beter Schneuwly, dessen "Natharinenbuch" die bedeutenoste Schulordnung der Schweiz und zugleich das wichtigste Geschichtsbenkmal der kath. Schulreform im 16. Jahrhundert ift.

Senden, v. Kurt. Dem Frieden entgegen! Roman aus 1914/16. 304 S. 4 Fr., geb. 5 Fr. Benziger, Ginsiedeln.

Ein hochinteressantes Familien- und Zeitgemälde aus der Gegenwart. In fesselnder, bilderreicher Sprache erzählt der gewandte Schriststeller, wie eine reiche, adelige Berliner Dame durch den opferschweren Krieg ihren Stolz und Ehrgeiz beugen lernt, eine große Freundin und Wohltäterin des vorher verachteten Volkes wird und zu Gott gelangt, den sie viele Jahre lang vergessen hatte. Der spannende Roman lehrt, was eine brave, religiöse Erzieherin zu wirken vermag. Durch die

trefflich erzogene, jüngste Tochter wird die ganze Familie religiös. Zwei Söhne sterben den Seldentod fürs Vaterland, während die älteste Tochter der Charitas sich weiht. Verklärend wirkt der selige Tod ihrer Erzellenz. — Neben prächtigen Naturund Ortsschilderungen ist der Musterroman von tiesreligiösem Geiste durchweht. Die Charakterzeichnung der einzelnen Versonen ist geradezu mustergültig. Wohltuend wirkt, daß der Roman frei ist von den üblichen Sentimentalitäten. Möge der Schriststeller uns bald wieder eine Büchergabe schenken! Nicht nur Frauen und Töchter, auch Männer, Jünglinge und Studenten werden in dieser Lektüre großen Genuß sinden.

sienerf, P. Konrad. Sühnende Liebe dem Herzen Jesu. Großdruck. 592 S. Titelbild von Feuerstein, Buchschmuck von W. Sommer. Fr. 2.35 und höher. Benziger, Einsiedeln.

Alten Leuten wird dieses Erbauungsbuch große Freude bereiten. Es belehrt über das Wesen, die Art und Weise und den überreichen Lohn der Herz-Fesu-Verzehrung. Besonders reichhaltig ist der Gebetsteil.

Sipperf, Peter S. J. † Gott. (1. Bändchen der Sammlung Credo.) In Pappbd. Mf. 1.60, Leinwd. 2. Herder, Freiburg.

Die Sammlung soll 7—8 Bändchen stark werden. Wenn der Apologet Franz Weiß in seinen Büchlein den aszetischen Gehalt unserer Religion "tieser und treuer" zu schöpfen mahnt, will P. Lippert die dogmatischen Reichtümer herausheben. Wer ihn schon aus den "Stimmen der Zeit" kennen lernte, ist auf etwas Glänzendes im wahrsten Sinne gesaßt. Und er täuscht sich nicht: Es kommt wie eine Offenbarung über ihn. Was der Laie von dem Einen Gott zu wissen und zu beherzigen braucht, dem ist hier durchgeistigte, klassischeschene Gestalt verliehen. (Uebel klingen nur die drei ersten Seiten vom "Göttlichen Gedanken"!)

v. Mathies, Prälat. Mehr Ernst! (76 S.) Mt. 1.20, geb. 1.80. Bustet, Regensburg.

Da werden einem gehörig, aber zum Heile, die Kutteln geputt, wenn man nicht gleich frühmorgens anfängt, sich jeder Heuchelei zu entschlagen. Am Mittag, d. h. im untrüglichen Bollicht des Tages, zergeht die Maske der Bornehmen und derer, die vornehm scheinen wollen, zergeht auch die Maske der falschen Demütigen und der Berufspolitiker, die stets mit "Grundsähen" und "Sachlichkeit" hausieren. Stelle nur jeder spät abends eine Gewissensersorschung an, ob er nicht etwa selbst "mitgespielt" habe! — Hundert einschlägige Schriftstellen bekräftigen zu guter Letz die Lektion.

— * † Was sollte ich von meiner Kirche wissen? Mt. 1.40, geb. 2.40. Petrus-Verlag, Trier.

Apologetische Schristen kauft man nicht ungern; ob sie im Ernst studiert werben? — Das Büchlein unseres Zürcher Studentenvaters verdient entschieden ein besseres Los. Hier ist ein famoses Zeughaus! möchten wir ihm an die Stirne schreiben. Katholisen in der Diaspora sind damit nicht bloß selbst besiberaten, sondern instand gesetzt, den Protestanten auss schlagsertigste und in nobelster Art Redund Antwort zu stehen. Und darüber hinaus bereitet es einen Hochgenuß, diese gründlichen und, unbeschadet des heiligen Gegenstandes, sozusagen vergnüglichen Kapitel zu lesen, auf die das Motto herrlich paßt: "Nichts Neues, aber in neuer Fassung."

Molitor, Abt Raph. O. S. B. & Christus mein Leben. (VIII u. 226). Kart. 2 Mt., geb. 2.50. L. Schwann, Düsseldorf.

Es gehörte der Fleiß einer Klosterbiene dazu und eine seltene Seelenharmonie, diese Gedanken des hl. Ambrosius aus dessen zahlreichen exegetischen, moralisch-aszetischen, dogmatischen und anderen Schriften zu sammeln; und nur ein poetisches Sprachtalent konnte ihnen das dem Gegenstand so angemessen schlichtseierliche Gewand schenken. Damit erschloß sich die Gedankenwelt des großen antiken Bischofs auch dem gebildeten Laien.

Mieserf, Fritz. Bunte Bilder aus dem größten aller Kriege. Ernstes und Heiteres für das deutsche Volk. 333 S. In Leinwand geb. Mk. 1.—. F. Pustet, Regensburg.

Das interessante Buch stammt aus der wertvollen Sammlung der "Hausschat-Bücher". In farbenreicher, patriotisch begeisternder Sprache zeichnet Mielert Bilder von der Mobilmachung, vom westlichen und öftlichen Kriegsschauplats, von der Luftslotte, erzählt rührend von verwundeten Selden, von deutschen Frauen und deutscher Treue, entrollt österreichische Ruhmesblätter. Auch die schweizerischen Jungen und Feldgrauen werden diese Kriegsbilder begeistern fürs Vaterland.

† Pädagogische Zeitfragen. Ergänzungshefte zum Pharus. Je Mt. 1.50. Ludwig Auer, Donauwörth.

Bölkerkrieg und Jugendführung betitelt sich das uns vorliegende Sest. Es erbringt aus der Feder erster Schulmänner, u. a. des Dr. Hoffmann, Jos. Weber, Dr. Göttler, eine Reihe bemerkenswerter Tatsachen und Anregungen, wie man die jetzigen Zeitumstände für die Erziehung fruchtbar gestalten kann. Besonders vermerkt sei, was Marie Landmann, die weibliche Dienstpssicht behandelnd, von der Selbst- und Schulerziehung zu christlichem Opfersinn sagt. Aufrichtigen Dank zollen wir auch Frz. Weigl für seine wahre und warme Bewertung von Don Boscos Präventivssystem.

† Shakespeares Dramen. Ediert von Dr. Ludw. L. C. Wattendorff. Mit Bildnis. 5 Bändchen, je 2 Mk. Herder, Freiburg.

Aus der gehaltvollen Einleitung, die des Dichters Leben und Werke darlegend und abwägend stizziert, ergibt sich, daß der Herausgeber mit ebensoviel Einsicht wie Gewissenhaftigkeit an die Arbeit gegangen ist. Die Vorbemerkungen zu den einzelnen Dramen erteilen Auskunft über deren Entstehung und Quellen, Urausgaben und Ausstührungen, innere und äußere Werte, Aufnahme bei Zeitgenossen und Ausstührungen, innere und äußere Werte, Aufnahme bei Zeitgenossen und Nachwelt. In den Stücken selber sind etwaige Derbheiten und Freiheiten, worein sogar der große Shakespeare als Kind seiner Zeit und im Dienste der Elisabethischen-Bühne, mehr ober weniger bewußt, mitunter gefallen ist, ohne Schaden sür den Zusammenhang ausgemerzt worden. Die kurzen Unmerkungen im Anhang jedes Bändchens werden viele dankbarst begrüßen. Aus all diesen Gründen empsiehlt sich die Wattendorfsiche Auswahl für das deutsche Haus sehr.

Hiebert, Klara. Marie Ellenrieder als Künstlerin und Frau. 122 S. und 12 Bilder. Geb. Mf. 2.80. Herder, Freiburg.

Die Herder'sche Sammlung: "Frauenbilder" hat durch diese Aublikation eine wertvolle Bereicherung erhalten. Marie Ellenrieder darf den größten deutschen Malern des 19. Jahrhunderts beigezählt werden. Ueber ihrer Aunst liegt der Zauber einer tiefreligiösen, vornehmen und demütigen Frauenseele. Die dem Buche beigegebenen 12 Bilder geben die schönsten Werke der Künstlerin wieder, die zugleich zu dem Besten gehören, was die nazarenische Kunstrichtung geschaffen hat. J. M.

Weber, Norbert O. S. B. Im Lande der Morgenstille. Groß 26/20 cm. 457 S. 24 Farbentafeln nach Lumière-Aufnahmen des Verfassers. 25 Vollbilder, 279 Abbildungen im Text, 1 Karte. Prachtseinband. 20 Mt. Karl Seidel München oder Missionsverlag St. Ottilien (Oberbayern.)

Erzabt Norbertus Weber von St. Ottilien machte im Jahre 1911 eine Visitationsreise in seiner Wission in Korea. Die entlegene Halbinsel im Lande der Morgenstille zählt 18 Millionen Einwohner, verschwindet fast unter den Riesenvölkern Asiens, hat in den letzen Jahren seine Selbständigkeit verloren und ist verurteilt, im japanischen Reiche auszugehen. Wit der japanischen Industrie und den Schienensträngen zieht ein neuer Geist ins Land ein. Der gelehrte Versasser schiedert in lebensvollen Farben, in schwerer, bilderreichen Sprache Sitten und Gebräuche der alten Koreaner. Das Prachtswerk, reich illustriert, hat großen kulturhistorischen Wert und ist höchst interessant geschrieben. Auf dem vom Martyrerblut getränkten Boden leben heute gegen 100'000 kathol. Christen. Die Missionsgesellschaft von St. Ottilien verdient kräftige Unterstützung auch von Seite der Schweizerkatholiken. P.

Widmer, Jos. Soldaten wohl. 40 Kp., geb. 75. Benziger, Einsiedeln. Anschaulich, wie's nur er kann, legt Ksarrer Widmer die Monturstücke und das Leben des Soldaten im Dienst aus. Das anderletze Kapitel, eines der schönsten, lautet: Die Mutter bei dir, — gemeint ist die Himmelsmutter. Wan wünschte das Büchlein in tausend und abertausend Soldatenhände.